

Die „grüne Dreizehn“ steht

Neuer Ortsverband nominiert Kandidaten für die Gemeinderatswahl

Von Tobias Schumacher

ISNY - Mit 13 Kandidaten gehen „Bündnis 90/Die Grünen“ ins Rennen um die Sitze im Isnyer Gemeinderat bei der Kommunalwahl am 26. Mai. Dies ist das Ergebnis der Nominierungsversammlung im „Schwarzen Adler“ am Donnerstagabend.

Elf Kandidaten wird die Wahlliste für die Innenstadt umfassen. Zwölf wären möglich gewesen, doch trotz charmanter Werbens und persönlicher Ansprache von Seiten des Ortsverbandvorsitzenden Karl-Heinz Hekler, der die Versammlung leitete, ließ sich keiner unter den fast 30 Anwesenden für den letzten Listenplatz begeistern. Auch in Beuren, Neu-trauchburg und Rohrdorf fand die Partei im Vorfeld keine Interessenten, die im Rahmen der sogenannten unechten Teilortswahl hätten antreten wollen.

Dagegen gibt es mit Dorothee Natalis aus Wehr-lang, neben Hekler ebenfalls Vorsitzende des neuen Ortsverbandes, und dem Kleinhaslacher Martin Hermann gleich zwei „Grünen“-Bewerber, die über eine Kandidatur in

Großholzleute auf einen Einzug in den Isnyer Gemeinderat hoffen. Sie müssen in der Isnyer Teilgemeinde kandidieren, weil ihr erster Wohnsitz auf deren Gemarkung liegt.

In der Innenstadt besetzen gemäß der Partei-Statuten Frauen die „ungeraden“ Listenplätze von eins bis neun. Die jeweilige Platzierung der Kandidatinnen konnte per Aklamation erfolgen, weil für keine Position zwei Frauen ihren Hut in den Ring warfen.

Dagegen gab es unter den Männern für die „geraden“ Listenplätze zwei, vier und sechs mehrere Inte-



Sie bewerben sich auf der offenen Liste von „Bündnis 90/Die Grünen“ um einen Sitz im Gemeinderat (v. l.): Bernd Marquardt, Claudia Müller, Ingo Zenth, Petra Eyssel (v.), Ute Trzinski, Stephanie Steiner, Markus Danieli, Martin Hermann, Jörg Lausch, Dorothee Natalis, Catherine Danieli, Harald Strittmatter und Jürgen Ziegler. FOTO: STS

ressenten, weshalb die 13 anwesenden, stimmberechtigten Parteimitglieder jeweils in geheimer Wahl über die Position der Bewerber abstimmen. Als Wahlhelfer fungierten hier Bianca Bartmuß und Lutz Michael, Ortsverbandsmitglieder aus Argenbühl, als Wahlbeobachter war Wilfried Fischer vom Kreisverband Wangen nach Isny gekommen.

Nach knapp zwei Stunden mit vielen Formalitäten, auf die sich Hekler gründlich vorbereitet hatte, um allfällige Wiederholungen wie bei der Kreistagsnominierung zu vermeiden (SZ berichtete) sowie den jeweiligen „Kampfabstimmungen“ um die vorderen Listenplätze der Männer, wurde die geschlechterspezifisch „alternierende“ Gemeinderats-Wahlliste abschließend mit 13 zu Null Stimmen

bestätigt. Die 13 Kandidaten, die zwei Vorsitzenden Natalis und Hekler sowie die sieben Beiräte des Ortsverbandes wollen in 14 Tagen bei einer Klausursitzung die Schwerpunkte des Wahlprogrammes von „Bündnis 90/Die Grünen“ ausarbeiten.

Hekler tritt übrigens nicht zur Wahl an, weil die „Grünen“ kurzfristig Mitglieder für den Gemeindevwahlausschuss benennen mussten, dem nun er und Hedy Hahn angehören. Diese Funktion und eine Kandidatur schließen sich aus.

Die Wahlliste von „Bündnis90/Die Grünen“ für den Isnyer Gemeinderat

Wahlbereich Innenstadt:

1. Petra Eyssel
2. Markus Danieli
3. Ute Trzinski
4. Jürgen Ziegler
5. Claudia Müller
6. Jörg Lausch
7. Catherine Danieli

8. Ingo Zenth
9. Stephanie Steiner
10. Harald Strittmatter
11. Bernd Marquardt

Wahlbereich Großholzleute:

1. Dorothee Natalis
2. Martin Hermann

Gefahr beseitigt, Kapellen können kommen

Feuerwehr räumt potenzielle Lawinen von den Dächern rund um den Marktplatz

ISNY (sts) - Der heutige Samstag, 23. Februar, ist Auftakt zur Hochphase der Fasnet 2019: Mit der 7. Guggen-nacht feiert die Guggenmusik Isny ihr 40-jähriges Bestehen. Damit die Besucher ungetrübt feiern können, räumten Helfer der Freiwilligen Feuerwehr am Mittwoch rund um den Marktplatz letzte Schneeberge von den Dächern, die als Dachlawinen eine Gefahr dargestellt hätten.

So auch von den zwei leerstehenden Häusern Wassertorstraße 7 und 9. Zu diesen hatte Peter Clement (SPD) in der letzten Gemeinderats-sitzung nachgefragt, wem dort die Schneeräumpflicht obliege. Nach den starken Schneefällen im Januar war der Fußwegbereich entlang der Gebäude über mehrere Tage hinweg nicht geräumt, sondern nur mit einem weiß-roten Flatterband abgesperrt worden. Klaus Hägele, Leiter des Ordnungsamtes im Rathaus, erklärte diesen Freitag auf Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“, dass die Feuerwehr die Dächer der Häuser auf Anfrage der Guggenmusik abgeräumt habe und nicht auf Anordnung der Stadtverwaltung.

Diese „Hilfsleistung“ ist auch dem Umstand zuzuschreiben, dass sich Michael Motz, der Vereinsvorsitzende der Guggenmusik, als freiwilliger Feuerwehrler engagiert. Und deshalb ist das Feuerwehrhaus ebenso einer der „Konzertsäle“ – neben dem Kurhaus am Park und mehreren Gaststätten –, wo heute ab 17



Helfer der Isnyer Feuerwehr räumten am Mittwoch letzte Schneereste von Dächern rund um den Marktplatz, damit Gäste der Isnyer Guggen-nacht nicht von Dachlawinen gefährdet werden. FOTO: BERND MARQUARDT

Uhr insgesamt zwölf Kapellen auf-treten und für Stimmung sorgen werden.

Die 7. Isnyer Guggennacht be-streiten mit „Ventilatore“ aus Basel, „Bazzaschüttler“ aus Aichberg und

„Wysbachgeister“ aus Isnys Partner-stadt Flawil allein drei Kapellen aus der Schweiz, wo die Guggen-Tradition ihre Wurzeln hat. Weitere Ensembles sind die „Säcklistrecker“ aus Dorlinbach im Schwarzwald, die „Froschgugga“ aus der Nähe von Sinsheim, die „Dorfbachfurer“ aus Breitenbrunn, die „Hausemer Guggenmusik“ aus Memmingen, die „Schussenguggen“ aus Ravensburg-Weingarten, die „Rötenbacher Guggenmusik“ sowie mit „Allgaier Ur-band“ aus Beuren und „Katastrophenband Rohrdorf“ zwei Nachbar-kapellen der Isnyer.

Sie alle versammeln sich gegen 20.30 Uhr abschließend vor dem Isnyer Rathaus zum „Monsterkonzert“, für das vor Michael Motz' Optiker-Geschäft auch eine Bühne auf-gebaut sein wird.



Die Guggenmusik Isny im neuen Häs, das wie berichtet eigens für den 40. Geburtstag geschneidert wurde. FOTO: TOBIAS SCHUMACHER

Programm für die Partnerschaftsfahrt nach Gravenchon

ISNY (sz) - Zur Fahrt in die französische Partnerstadt Notre-Dame-de-Gravenchon lädt das Partnerschafts-komitee von Donnerstag, 6. Juni, bis Donnerstag, 13. Juni, ein. Diesmal soll mehr Zeit sein fürs gemeinsame Mit-einander. Das Programm ist auch für Familien mit Kindern gedacht, heißt es in der Einladung.

Die erste Etappe führt von Isny nach Belfort mit dem Abend zur freien Verfügung. Am 7. Juni geht es in die mittelalterliche Stadt Provins, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählt, mit Stadtbesichtigung und Zeit zur freien Verfügung. Abends ist Ankunft in Notre-Dame-de-Gravenchon.

Der 8. Juni wird in den Gastfamilien verbracht, um 17 Uhr beginnt die „Fête d'houblon“, das Hopfenfest, bei dem die Musikkapelle Beuren aufspielt. Am Sonntag, 9. Juni, ist ein Ausflug in die Hafenstadt Honfleur an der Seine-Mündung geplant, am 10. Juni ist Étretat und die Steilküste das Ziel. Am Dienstag, 11. Juni, geht es nach Paris mit Stadtbesichtigung und Zeit zur freien Verfügung, am Mittwoch können Versailles und der Eiffelturm besichtigt werden. Rück-fahrt nach Isny ist am 13. Juni.

Geplant ist die Fahrt in einem modernen Reisebus. In Notre-Dame-de-Gravenchon sind die Teilnehmer in den Gastfamilien untergebracht. Die Hinfahrt umfasst eine, die Rückfahrt zwei Übernachtungen. Kosten für Busfahrt und drei Übernachtungen: 360 Euro pro Person (Doppelzimmer), 250 Euro für Jugendliche (Drei- und Vierbettzimmer) und 200 Euro für Kinder bis zwölf Jahren.

Für die Planung und Reservierung der Hotels wird eine Anmeldung zur Teilnahme bis Freitag, 15. März, unter folgenden Kontakt-adressen benötigt: Martin Schmidt, E-Mail schmidt@pv-isny.de, Telefon 07562 / 9389988, oder Katarina Schrade, E-Mail schrade@pv-isny.de, Telefon 0177 / 8216848.



Kurz berichtet

Gemeinderat berät über Bausachen und einen möglichen „Kinderfestbrunnen“

ISNY (sz) - Der Isnyer Gemeinderat befasst sich am Montag, 25. Februar, ab 18 Uhr in öffentlicher Sitzung – nach den üblichen Punkten wie dem aktuellen Bericht des Bürgermeisters, Anfragen von Stadträten und Bürgern sowie Informationen zu größeren Bauvorhaben – hauptsächlich mit Bauthemen: Unter anderem mit der Vergabe der Arbeiten für den Neubau des Hochbehälters zur Wasserversorgung in Bolsternang, der Vergabe des Auftrags für das Natursteinmaterial für die Oberflächengestaltung in der Hofstatt, mit der Ersatzbeschaffung

eines Radladers für den Baubetriebshof sowie dem Baubeschluss zum Abbruch und Neubau des Schuppens als Baubetriebsgebäude für den Ortsbauhof Beuren. Anschließend soll ein Beschluss gefasst werden zur Änderung der Vereinsförderdrehlinien ab dem 1. Januar 2020. Dem Gremium liegen außerdem Ideen vor zur „Schaffung eines Kinderfestbrunnens“ anlässlich des 400. Kinderfest-Jubiläums. Letzter Tagesordnungspunkt ist ein Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion auf einen Glyphosat-Verzicht auf Flächen der Stadt.

Bundesstraße 12 wird teilweise gesperrt

ISNY (sz) - Die Bundesstraße 12 wird im Bereich des Felderhaldetunnels von Montag, 25. Februar, ab etwa 7.30 Uhr bis Mittwoch, 27. Februar, 18 Uhr in beide Fahrrichtungen gesperrt. Grund sind Montagearbeiten an der sicherheitstechnischen Ausstattung sowie Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten. Die Umleitungsstrecke verläuft von Kempton her kommend durch Isny über die Maierhöfener Straße und Lindauer Straße nach Schweinebach zurück auf die B 12 sowie umgekehrt. Für entstehende Behinderungen bittet das Landratsamt Verkehrsteilnehmer und betroffene Anwohner um Verständnis.

Charly Wehrle liest aus seinem neuen Buch

GROSSHOLZLEUTE (sz) - Charly Wehrle liest am Dienstag, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthof Adler in Großholzleute aus seinem neuen Buch „400 Kilometer Heimat - zu Fuß um Oberschwaben“. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Einladung zu einem Bibel-Quiz in St. Michael

ISNY (sz) - Die Kolpingsfamilie Isny lädt Interessierte und Neugierige am Montag, 25. Februar, herzlich zu einem interessanten Bibel-Quiz-abend ein. Laut Ankündigung gibt es rund um zahlreiche Fragen und Antworten zur Bibel auch viel Neues zu erfahren. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeindehaus St Michael.

Landfrauen Großholzleute bieten Yoga-Kurs an

GROSSHOLZLEUTE (sz) - Einen Yoga-Kurs bietet der Landfrauenorts-verein Großholzleute ab Dienstag, 12. März, bis 30. April an. Gestaltet werden die Kursabende von der Yogalehrerin Sigrid Steinbach. Sie sind auch für Anfänger jeden Alters geeignet und finden jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Großholzleute statt. Bequeme Kleidung und eine Yoga-Matte sollten mitgebracht werden. Der Kurs kostet 80 Euro für acht Abende. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bei Claudia Mayer unter Telefon 07562 / 55114.



Kinderball gewinnt gegen Sonne

BEUREN (sts) - Die Narrenzunft „Urig Beuren“ hatte mächtige Konkurrenz – den strahlenden Sonnenschein draußen. Und sie gewann das Werben um die Gunst möglichst vieler Gäste trotzdem: Beim Kinderball am vergangenen Samstag war das Getümmel drinnen in der Festhalle fast unüberschaubar. „Schon vor dem offiziellen Start um 13.30 Uhr warteten die kleinen Mäschkerle, dass wir aufsperrn“, berichtet Zunftmeister Tobias Badent über „die große Sause für die kleinen Faschingsfreunde“. Bei vielen Spielen, für die auf der Bühne ein ganzer Parcours aufgebaut war, mit lustigen Polonäsen und einer Tombola tobten sich die kleinen Beurerer den ganzen Nachmittag hindurch aus. Und auch die begleitenden und vielfach ebenfalls verkleideten Eltern oder Großeltern hatten sichtlich ihren Spaß mit dem bunten Gewimmel. FOTO: TOBIAS SCHUMACHER



Urs und sein fangfrischer Fisch aus der Ach. FOTO: MARUSZCZAK

Urs frühstückt

ISNY (sts) - Als „unseren eidge-nössischen Winterstorch“ bezeichnet Isnys Storchbeob-achterin Ulrike Maruszczak das Männchen vom Rathausnest, das seine Paten „Urs“ getauft haben. „Er weiß genau, was bei der aktuellen Wettersituation zu tun ist: Man wärmt sich die kalten Füße in der Ach und fängt sich dazu einen schmackhaften, fangfrischen Frühstücksfisch“, berichtete Maruszczak, nachdem sie Urs jüngst im Rotmoos mit der Kamera erwischte hat. Fließende Gewässer wie die Ach sind wichtige Nahrungsquellen für jene Störche, die nicht mehr dem natürlichen Zugtrieb gen Süden folgen.